



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 28 b, 80331 München

**Stadtentwicklungsplanung
PLAN-HAI-32-3**

Bezirksausschuss 12
Herrn Werner Lederer-Piloty
Vorsitzender

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Nikolaiplatz 1b
80802 München

plan.ha1-32@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

26.03.2018

**Verlegung des Radwegs an der Münchner Freiheit, BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04198 des
Bezirksausschusses 12 - Schwabing-Freimann vom 26.10.2017**

**Verkehrssicherheit Busbahnhof Münchner Freiheit, BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04234 des
Bezirksausschusses 12 - Schwabing-Freimann vom 15.11.2017**

Sehr geehrter Herr Lederer-Piloty,

die o.g. Anträge des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann wurden dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

In Ihrem Antrag vom 26.10.2017 bitten Sie um Prüfung einer Verlegung des Radwegs an der Münchner Freiheit von der Ostseite der Trambahnhaltestelle auf die Westseite parallel entlang der Leopoldstraße.

In Ihrem Antrag vom 15.11.2017 schlagen Sie vor, dass der Radweg in Richtung Norden nicht parallel zu den Trambahngleisen, sondern zunächst geradeaus und dann ebenerdig auf einem zu errichtenden Radfahrsteg bogenförmig über das Forum Münchner Freiheit geführt wird.

Beide Anträge resultieren daraus, dass es laut Ihrer Aussage aufgrund der bisherigen Radwegführung zu häufigen Gefahrensituationen zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden kommt. Um Ihre Begründung besser einschätzen zu können, hat uns das Polizeipräsidium München folgende Stellungnahme zugeschickt:

„Der bauliche Radweg hinter der Tram- und Bushaltestelle „Münchner Freiheit“ wird höhen-
gleich und optisch kaum erkennbar über den Platz geführt. Seit 01.01.2013 ereigneten sich
dort insgesamt 17 Verkehrsunfälle, an denen 12 Radfahrer und 6 Fußgänger beteiligt waren.
Dabei wurden 15 Personen verletzt, drei davon schwer.

Nach unserer Ansicht sind Roteinfärbungen an allen Radwegen sinnvoll, wenn dies zu einer erhöhten Wahrnehmbarkeit des darauf befindlichen Verkehrs führt, ohne dass es gleichzeitig zu einer Überfrachtung der Sinneseindrücke der anderen Verkehrsteilnehmer kommt. Eine permanente farbliche Markierung von Radwegen würde zu einem Gewohnheitseffekt führen, der dem Sinn einer Roteinfärbung zur Verdeutlichung von besonderen Gefahrenbereichen widersprechen würde.

Im angesprochenen Areal wäre aber eine Einfärbung sehr erstrebenswert, da sich damit der Radweg deutlich vom Restbereich unterscheiden würde und so die Fußgänger für die Gefahren beim Betreten dieser Örtlichkeit sensibilisiert werden könnten.“

Bezüglich Ihres Antrags vom 26.10.2017 müssen wir Ihnen mitteilen, dass die von Ihnen vorgeschlagene neue Trasse des Radwegs an der Westseite der Trambahnhaltestelle über die Bushaltestelle geführt werden müsste, da die zwei Fahrspuren in Richtung Norden für den Kfz-Verkehr wegen der hohen Verkehrsbelastung der Leopoldstraße beibehalten werden müssen. An der besagten Bushaltestelle verkehren die Linien 59 und 142 sowie drei Nachtbuslinien. Beide Buslinien treffen tagsüber alle 10 Minuten an der Haltestelle ein und belegen die Haltestellen während der Wartezeiten. Radfahrerinnen und Radfahrer können also nur innerhalb eines geringen Zeitfensters die Bushaltestelle queren, ohne auf die Fahrbahn wechseln zu müssen. Das Ausweichen auf eine der beiden Kfz-Spuren bewerten wir als gefährlich, weshalb wir diesen Vorschlag nicht weiter verfolgen können.

Eine Umsetzung der in Ihrem Antrag vom 15.11.2017 vorgeschlagenen Radwegführung zunächst geradeaus auf der östlichen Platzseite und dann ebenerdig auf einem zu errichtenden Radfahrsteg bogenförmig über das Forum Münchner Freiheit, bewerten wir als schwierig. Der erhebliche finanzielle Aufwand für einen solchen Radfahrsteg stünde nicht in Relation zum Nutzen, zumal die vorgeschlagene Führung des Radweges zunächst geradeaus über den Platz ebenso zu Gefahrensituationen zwischen Radfahrenden und Zufußgehenden führen würde. Im Beschluss „Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr - Priorisierung bestehender und geplanter Querungsbauwerke“ (Vorlagen-Nr.: 14-20 / V 01203) vom 20.07.2016 wurde eine Prioritätenliste für 123 Fußgänger- und Radfahrunterführungen und -brücken erstellt. Bei diesem Priorisierungsverfahren stand vor allem die Beurteilung der Wichtigkeit bzw. der Notwendigkeit von Netzlückenschlüssen im Fuß- und Radverkehr im Vordergrund. Somit haben vor allem jene Querungsmöglichkeiten eine hohe Priorität, für welche Alternativen in zumutbarer Entfernung nicht vorhanden sind. Dieser Punkt trifft auf einen Radfahrsteg über das Forum Münchner Freiheit nicht zu.

Das Kreisverwaltungsreferat und das Polizeipräsidium München empfehlen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer eine Roteinfärbung des bestehenden Radweges. Das Baureferat wird die gewünschte Roteinfärbung zeitnah durchführen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 04198 kann nicht entsprochen werden. Er ist damit behandelt.
Dem Antrag Nr. 14-20 / B 04234 kann nicht entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen